

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

JAHRESBERICHT 2022

FORUM
DER
KULTUREN
STUTT GART

WEITERBILDUNG

ANTIRASSISMUS

EINE WELT

ELTERN UND
BILDUNG

MIGRANTEN-
VEREINE

KULTUR

INTER-
KULTURELLER
DISKURS

BÜRGER-
SCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

ENGAGEMENT BRAUCHT NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

Das Sommerfestival der Kulturen, das interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany* oder das IN MAGAZIN – all das sind Aktivitäten, mit denen das Forum der Kulturen 2022 viele Stuttgarter*innen erreicht hat. Potenziale einer hoch diversen Migrationsgesellschaft konnten so einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden. Doch der größte Teil der Arbeit des Forums fand auch 2022 eher „hinter den Kulissen“ statt.

Die eigentlichen Akteure, deren Engagement eine breite Öffentlichkeit verdient, sind die zahlreichen migrantischen und postmigrantischen Vereine und Initiativen, die in nahezu allen gesellschaftlich relevanten Bereichen aktiv sind. Das Forum der Kulturen steht hier nicht selbst im Rampenlicht, schafft aber Rahmenbedingungen, damit sich (post-)migrantisches Engagement entfalten und weiterentwickeln kann. Es stellt hierfür Ressourcen bereit und bemüht sich, Barrieren zu beseitigen, die einem solchen Engagement im Wege stehen. Das Förderkonzept *House of Resources*, ein kompetenzorientiertes Bildungskonzept, antirassistische Initiativen und Empowerment-Netzwerke, aber auch interkulturelle Öffnungsprozesse: All das sind Werkzeuge, mit denen es dem Forum auch 2022 gelang, die Voraussetzungen für das Engagement von (post-)migrantischen Organisationen zu verbessern.

Doch all das Engagement wäre nichts ohne entsprechende Netzwerke und Kooperationen. Das Forum der Kulturen ist hier vor allem „Mittler“ und „Vermittler“. Es initiiert und stärkt die Zusammenarbeit zwischen (post-)migrantischen Gruppen, NGOs, kommunalen Stellen, Wohlfahrtsverbänden und anderen „etablierten“ Einrichtungen und Organisationen. Die Palette an Netzwerken und Kooperationspartnern ist groß und reicht von Aktionsbündnissen wie den *Aktionswochen gegen Rassismus* über die Mitarbeit in kommunalen Arbeitskreisen und Ausschüssen bis hin zum Aufbau und zur Stärkung von Netzwerken wie dem entwicklungspolitischen Netzwerk Baden-Württembergs oder dem Empowerment-Netzwerk von POC-Künstler*innen und POC-Kulturakteur*innen.

Unter anderem engagiert sich das Forum der Kulturen gemeinsam mit dem Jugendamt und weiteren Institutionen im Netzwerk des Planungsprojekts Eltern-/Familienbildung für die Kinder- und Jugendhilfe. Da die Expertise zu diesem Thema bei den Eltern selbst liegt, können sich diese innerhalb dieses Netzwerkes zukünftig als Expert*innen einbringen.

Der Verein *Migrant*innen machen Schule* hat speziell für (neu) zugewanderte und geflüchtete Schüler*innen eine Online-Plattform mit dem Titel *demokratisch – mehrsprachig – digital* entwickelt, die dem Austausch und der Gestaltung des Lehrens und Lernens in den Schulen dient und sich permanent weiterentwickelt. Mit diesem Verein ist das Forum der Kulturen eine Kooperation eingegangen und setzt sich gemeinsam mit ihm zu mehreren Themen im Bereich Schule ein.

Doch immer wieder leiden Kooperationen an einer ungleichen Verteilung an Ressourcen und Einfluss, an einem Machtgefälle, das die ständig eingeforderte „Zusammenarbeit auf Augenhöhe“ oft schwierig werden lässt. Dem entgegenzuwirken ist deshalb ein zentraler Punkt auf der Agenda des Forums der Kulturen. Mit Empowerment, Weiterbildungs- und Kompetenzentwicklungsmaßnahmen, aber natürlich auch mit der Hilfe des *Houses of Resources* will das Forum dem Ziel näherkommen, möglichst faire gemeinsame Ausgangs- und Arbeitsbedingungen für alle (post-)migrantischen Akteur*innen zu schaffen, die sich in diesen Netzwerken und Kooperationen engagieren.



Landeskonferenz (post-)migrantischer Organisationen Baden-Württembergs

LANDESVERBAND IN SICHT

In den vergangenen Jahren dehnten sich die Aktivitäten des Forums der Kulturen e. V. zunehmend auf ganz Baden-Württemberg aus. 2022 nahm der Aufbau eines eigenständigen Landesverbandes Fahrt auf.

Migrantenvereine stärken ist das Motto eines Projektes, das das Forum der Kulturen mit dem Sozial- und Integrationsministerium durchführt. Außerdem unterstützt das Forum Migrantinnenorganisationen in anderen Städten beim Aufbau von *Houses of Resources*. Die Stärkung eines migrantischen entwicklungspolitischen Landesnetzwerkes gehört ebenso zu seinen landesweiten Aktivitäten wie das im Herbst stattgefundenene Afrikaforum. Im Rahmen des Landesprogramms *Diversität als Aufgabe* begleitet das Forum landesweit Öffnungsprozesse in Kultureinrichtungen, organisierte hierzu eine Landesfachtagung und stärkt ein landesweites Empowerment-Netzwerk von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen im Kulturbetrieb.

Neben all diesen Projekten lag 2022 der Fokus beim Aufbau eines landesweiten Dachverbandes für die vielen Migrantinnenvereine und postmigrantischen Initiativen, die sich in Baden-Württemberg zivilgesellschaftlich engagieren, bislang aber über keine passende Repräsentanz verfügen.

Diesbezügliche Bemühungen waren Ende 2021 endlich von Erfolg geprägt: Für das Jahr 2022 bewilligte der Landtag dem Forum der Kulturen Finanzmittel zum Aufbau

eines entsprechenden Landesverbandes. Das ganze Jahr über begleitet das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. diesen Prozess umfassend, die Mittel hierfür verwaltete es jedoch nur treuhänderisch, denn die zentralen Akteure sind die Vereine. Entscheidungen trifft eine autonome Arbeitsgruppe von rund 30 Vereinsvertretenden.

Gemeinsam wurden Regionalkonferenzen durchgeführt, Fortbildungsveranstaltungen entwickelt und eine Satzung erarbeitet. Am 19. November 2022 fand im Stuttgarter Rathaus eine Landeskonferenz statt. Das mehrheitliche Votum der rund 200 Teilnehmenden war eindeutig: Wir wollen einen gemeinsamen Verband für alle migrantischen und postmigrantischen Vereine, so unterschiedlich und divers sie auch sind.

Am 4. März 2023 wird der neue Verband nun gegründet. Das Forum wird diesen Prozess auch weiterhin unterstützen und begleiten – in einem Umfang, wie der neue Verband es wünscht. Für die (post-)migrantischen Vereine und Initiativen Baden-Württembergs, aber auch für das Forum der Kulturen wird die Gründung dieses Verbandes ein Meilenstein von elementarer Bedeutung sein.



MADE IN GERMANY

Das Interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany* fand im Jahr 2022 zum siebten Mal statt. Vom 16. November bis zum 20. November waren an zwölf verschiedenen Spielorten in Stuttgart die sehenswertesten und interessantesten Produktionen rund um das Einwanderungsland Deutschland zu sehen, unter ihnen (Tanz-)Performances, Installationen und Theaterstücke für Kinder und Erwachsene. Die Produktionen befassten sich mit Themen wie den Opfern des NSU, Fragen nach Identität, Rassismus und Zugehörigkeit.

Eine Besonderheit des Theaterfestivals war auch 2022 wieder die Bürgerjury, die sich aus interessierten Stuttgarter*innen verschiedener Herkunft, verschiedenen Geschlechts und unterschiedlichen Alters zusammensetzt. Aufgrund der Pandemie recherchierte und sichtete die Bürgerjury dieses Mal über einen Zeitraum von zwei Jahren Stücke und stellte ein Programm zusammen, das durch seine Vielfältigkeit ein großes Publikum beeindruckt konnte. Mit seinem Programm bot das Theaterfestival seinem Publikum außerdem die Chance, über Fragen wie Identität, Rassismus, Flucht und Migration zu reflektieren.

PROJEKTSCHMIEDE

Am Fortbildungs- und Begleitungsangebot *Projektschmiede* beteiligten sich von März bis Dezember Menschen aus zwölf (post-)migrantischen Organisationen aus ganz Baden-Württemberg. In Workshops wurde ihnen Wissen für eine gelingende Projektarbeit vermittelt, sie wurden bei der Entwicklung von Projektideen unterstützt und bis hin zur Antragsgestaltung begleitet. Darüber hinaus boten die Workshops auch die Möglichkeit, in einen engen Austausch zu treten und sich gemeinsam mit anderen Akteur*innen zu vernetzen.

Das Programm findet im Rahmen des vom BAMF initiierten Bundesprogramms *Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden* statt.

WEITERBILDUNG NEU DENKEN

2022 wurde im Forum der Kulturen das Bildungskonzept überarbeitet, erneuert und weitergedacht. So wurde das *Netzwerk Digital* ins Leben gerufen, eine Lernplattform für den gemeinsamen Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung. Im Rahmen des Netzwerkes fanden regelmäßige Treffen für Interessierte aus den Vereinen statt, bei denen IT-Expert*innen Fragen beantworteten. Das neu gegründete Netzwerk erleichtert den Teilnehmenden den Einstieg in die digitale Welt und kann Menschen bei Veränderungsprozessen unterstützen. 2023 gibt es weitere Termine.

Doch Bildung kann noch mehr. Auch der regelmäßige *Co-Creation-Workshop* ist 2022 neu entstanden. Er widmet sich der Frage „Wo sehe ich meinen Verein in der nahen Zukunft?“. Der Beteiligungsworkshop findet zweimal im Jahr, im Oktober und im April, statt und spürt den in Vereinen vorhandenen Ressourcen nach, indem sie lokalisiert und dann verstärkt werden. Unter dem Motto „Lerne was du willst“ werden im Workshop Wünsche der Teilnehmenden berücksichtigt, die unmittelbar in die Bildungsplanung des Forums der Kulturen einfließen. So können Lernende den für sie und ihren Verein individuell passenden Lernweg gehen.



MULTIPERSPEKTIVISCHE ERINNERUNGSKULTUR

Im vergangenen Jahr beteiligten sich mehrere Mitarbeiterinnen des Forums der Kulturen gemeinsam mit Vertreterinnen der Black Community Foundation an der Tagung zum Thema „Erinnerungsfutur“ der Coalition for Pluralistic Public Discourse (CPPD) in Berlin. Es startete mit einer großen Auftaktveranstaltung im Allianz Forum und der Veröffentlichung des *Manifests der Pluralen Erinnerungskultur*. Unter den geladenen Gäst*innen waren Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien und Ferda Ataman, Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung.

Im Netzwerktreffen einen Tag darauf wurde in großer Runde über die Herausforderungen und Möglichkeiten im Bereich der Erinnerungskultur gesprochen und erste Lösungsansätze für ein multiperspektivisches Erinnern in unserer Einwanderungsgesellschaft formuliert. Damit in Zukunft die Geschichten aller und nicht nur weniger in Deutschland erinnert werden können.



VEREINSABEND

Als Nachfolger der beliebten Projektstage fand 2022 erstmalig der Vereinsabend des Forums der Kulturen statt. Unter dem Motto „Netzwerken für den Erfolg“ waren alle (post-)migrantischen Vereine und Initiativen aus Stuttgart eingeladen.

Der Vereinsabend im Theater Rampe bot ein kurzweiliges Programm. In moderierten Sequenzen konnten sich alle Beteiligten untereinander vorstellen und miteinander in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch kommen. Das Programmkonzept war interaktiv und bewusst so gestaltet, dass möglichst viel Raum für die Netzwerkarbeit und zum gegenseitigen Kennenlernen bestand. Ein gelungener Auftakt – auch 2023 wird es nach ähnlichem Konzept wieder einen Vereinsabend geben.

HOUSE OF RESOURCES: 72 GEFÖRDERT PROJEKTE

72 Projekte von Vereinen und Initiativen konnten im Jahr 2022 durch das Forumskonzept *House of Resources* gefördert werden. Sei es im Bereich der Bildung, Qualifizierung, Empowerment, Antidiskriminierung oder Kultur: Hier konnte sich das ehrenamtliche Engagement in Vereinen und Initiativen noch einmal auf besondere Weise bemerkbar machen.

So präsentierte beispielsweise Art Music Georgia e. V. mit seinen *Georgischen Kulturtagen* ein kulturelles Highlight und nutzte Musik, um über kulturelle Grenzen hinweg ein Gefühl von Verbundenheit zu vermitteln.

Die IG Stuttgart e. V. ließ sich mit Unterstützung des *House of Resources* im Bereich der muslimischen Seelsorge in einer vierteiligen Workshopreihe qualifizieren. Dabei lernten die Beteiligten viel über die Bedürfnisse muslimischer Patient*innen, auch in Bezug auf ethische und medizinische Fragen.

Außerdem veranstaltete das Afro Deutsche Akademiker Netzwerk seine Karriere- und Netzwerkveranstaltung für junge Menschen mit Migrationsgeschichte und Black People of Color. Sechs berufstätige Speaker*innen inspirierten die Jugendlichen und erzählten über ihre Werdegänge, Berufe, Höhen und Tiefen.



INTERKULTURELLES THEATERENSEMBLE IM HAUS DER GESCHICHTE

Das Interkulturelle Theaterensemble des Forums der Kulturen ging im Jahr 2022 neue Wege – es beschäftigte sich in Kooperation mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg mit dem Thema „Liebe“.

Das Theaterprojekt unter der Leitung von Boglárka Pap und Luis Hegón ließ das Ensemble ab Herbst an drei Stationen im Haus der Geschichte zum Teil einer Ausstellung werden. Mit den Texten von Nikita Gorbunov präsentierte es seinen ganz eigenen Beitrag zu *Liebe. Was uns bewegt*, dem dritten Teil der Ausstellungsreihe *Gier. Hass. Liebe*, der noch bis 23. Juli 2023 im Haus der Geschichte besucht werden kann.

Bevor das Interkulturelle Theaterensemble Teil einer Ausstellung wurde, zeigte es bereits im Sommer im Kulturzentrum Laboratorium eine Performance anhand dessen, was es bis dahin zum Thema „Liebe“ erarbeitet hatte.

Für die Ausstellung ist eine berührende und einfühlsame Theatercollage entstanden, die auch noch im Jahr 2023 in einigen Aufführungen im Haus der Geschichte zu sehen ist.



MINDCHANGERS

Das EU-Projekt *Mindchangers* lädt junge Menschen dazu ein, sich aktiv für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen. Auch das Forum der Kulturen hat das Projekt im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführt.

Gerade junge Menschen engagieren sich in besonderem Maße für die Zukunft des Planeten Erde. So hat sich auch das *Mindchangers*-Projekt des Forums der Kulturen unter dem Titel *Wir sind die Agenda 2030! Junges Engagement für Nachhaltigkeit* diese Zielgruppe ausgesucht. Das Projekt bot jungen Menschen, vor allem jenen mit Migrationsbiografie, einen Raum, um ihr Engagement zu den SDGs – den 17 Nachhaltigkeitszielen – sichtbar zu machen und sich zu vernetzen.

Im Rahmen des Projekts fanden mehrere Workshops zu verschiedenen Themen statt. Außerdem wurde gemeinsam ein Video gedreht. Die Wünsche, Gedanken und Erwartungen der Teilnehmenden standen dabei im Fokus.

Die von der Europäischen Union kofinanzierten *Mindchangers*-Projekte wurden in Baden-Württemberg von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und dem Staatsministerium Baden-Württemberg umgesetzt.

FORTBILDUNGSREIHE: MPOWERMENT – OUR BRAVE SPACE

2022 startete die mehrteilige Empowerment-Weiterbildung für Menschen, die in der Kunst- und Kulturbranche mit Rassismus und Machtmissbrauch konfrontiert sind. Struktureller Rassismus kann eine Dauer-Traumatisierung für Schwarze Menschen und People of Color in mehrheitsweißen Gesellschaften darstellen. Daher ermöglichten das Forum der Kulturen gemeinsam mit den Trainer*innen Melanella, ManuEla Ritz und Goska Soluch einen Raum für Austausch, Ruhe und Heilung, der für die Teilnehmenden Empowerment als selbstbestimmte und bestärkende Energie erleben lässt. Ziel der Weiterbildung war dabei nicht die gegenseitige Stärkung, um weiter in diskriminierenden Strukturen gut zu funktionieren, sondern vielmehr Wege zur Stärkung, um damit einhergehend auch Heilung zu finden.

Das Forum der Kulturen leistet hier Pioniersarbeit, denn deutschlandweit fehlt es an langfristigen und nachhaltig wirksamen Empowermentangeboten. Um Menschen auch kurzfristig stärkend an der Seite stehen zu können, gibt es seit 2022 zudem Online-Einzelcoachings. Die Empowermentangebote wurden vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und vom Zentrum für kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg gefördert. Es besteht der Wunsch, sie weiter ausbauen zu können.

ELTERNBILDUNGSARBEIT: MEHRSPRACHIGKEIT

Sprache ist ein wichtiger Teil einer jeden Identität und Persönlichkeit und so einzigartig wie der Mensch selbst. Das Forum der Kulturen hat sich auch im Jahr 2022 für die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit in unserer Gesellschaft eingesetzt und konnten viel bewegen.

In Kooperation mit dem Ernst Klett Sprachen Verlag ist zum Beispiel eine Kampagne entstanden, die am 21. Februar – dem Tag der Muttersprache – über die sozialen Medien gestreut wurde. Im Rahmen der Kampagne *Weil jede Sprache zählt!* konnten die Teilnehmer*innen in einer Figurenvorlage zum Ausmalen alle Sprachen, mit denen sie sich verbunden fühlen, farblich darstellen – und das je nachdem, ob sie die Sprache eher in ihrem Herzen, ihrem Kopf, ihrem Bauch oder einem anderen Körperteil verorten. Die Kampagne fand weit über Stuttgart hinaus große Beachtung und wurde auch von Schulen aufgegriffen.

Außerdem fand im Mai in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Stuttgart, dem Verein der Mongolischen Akademiker e. V. und dem Arrafidain Kulturverein e. V. in der Stadtbibliothek Stuttgart die mehrsprachige Veranstaltung *Sprache teilen* statt, bei der Mehrsprachigkeit aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wurde.



Kampagne *Weil jede Sprache zählt!* © Forum der Kulturen Stuttgart

ERSTES AFRIKA-FORUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Am 27. Oktober 2022 fand das erste Afrika-Forum Baden-Württemberg statt. Rund 350 Besucher*innen kamen in die Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen, über 100 hatten sich aus sieben verschiedenen afrikanischen Ländern online zugeschaltet. Zum Afrika-Forum eingeladen haben das Forum der Kulturen und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit (SEZ) gemeinsam mit elf Organisationen und Vereinen der Afrodiaspora, die sich für globale Nachhaltigkeitsthemen und gerechte Partnerschaften einsetzen.

Das Afrika-Forum stand unter dem Motto *Changing the Narrative* und es wurden Diskussionen über neue Perspektiven, Ansätze und Werte von globalen Partnerschaften geführt. Eine der Schlussfolgerungen der erfolgreichen Veranstaltung war es, mehr Menschen mit afrikanischen Wurzeln einen Platz in der baden-württembergischen Entwicklungspolitik zu bieten und diese auch anzuhören. So konnte eine Bühne für unmittelbare politische Mitsprache geschaffen werden.



Afrika-Forum © Sabine Hebelmann

DISKUSSIONSFORUM EINWANDERUNGSLAND DEUTSCHLAND

Welchen Nutzen hat der oft ausgesprochene Wunsch nach mehr Vielfalt in Organisationen ohne die konsequente Umsetzung von ‚Power Sharing‘? Und vor allem: Wer profitiert von einer Vielfaltsfassade, wenn das etablierte Machtsystem erhalten bleibt? Aus welchen sozialen Gruppierungen setzt sich die sogenannte Mehrheit im Gegenwarts-Deutschland überhaupt zusammen? Und wie geht diversitätssensibler Journalismus? Das waren Schwerpunktfragen, die im Diskussionsforum *Einwanderungsland Deutschland* zum Thema gemacht wurden. Impulse, Antworten und Gedanken kamen von den Speaker*innen Gianni Jovanovic, Melina Borčak und Mohamed Amjahid.

Dreimal fand 2022 das Diskussionsforum *Einwanderungsland Deutschland* in der Stadtbibliothek Stuttgart in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung statt. Die Mitschnitte der drei Inputs finden sich auch auf der Webseite des Forums der Kulturen.



Sommerfestival der Kulturen © Ferdinando Iannone

SOMMERFESTIVAL

Nachdem es zwei Jahre lang pandemiebedingt ruhen musste, fand 2022 endlich wieder die größte kulturelle Veranstaltung des Forums der Kulturen statt: Das Sommerfestival der Kulturen. An sechs Tagen zeigte das interkulturelle Stuttgart auf dem Marktplatz und in dessen Seitenstraßen, was es zu bieten hat.

Stars der internationalen weltmusikalischen Szene, zahlreiche kulinarische Angebote, der Markt der Kulturen und ein Kinderprogramm haben rund 90.000 Besucher*innen angelockt und begeistert. 80 Migrantenvereine waren auf dem Festival vertreten. Rund 200 ehrenamtliche Helfer*innen machten das Ganze erst möglich. So ist ein gemeinsames Fest für alle entstanden – ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und natürlich des gemeinsamen Feierns.



Open World Music Jam © Raymond

OPEN WORLD MUSIC JAM IN DER VILLA BERG

Mehrfach gab es auch 2022 im Kulturzentrum Laboratorium die beliebte *Open World Music Jam*. Am 26. Juni sogar in außergewöhnlicher Kulisse: Open Air im Villa Berg Park.

Vor der Villa spielten die Musiker*innen der Ziryab-Akademie auf einer kleinen Bühne, während um sie herum das Publikum entspannt auf Picknickdecken zuhören konnte. Es war ein gelungener Nachmittag bei strahlendem Wetter, an dem die Musiker*innen einmal mehr zeigen konnten, wie sie weltmusikalische Traditionen in einer neuen gemeinsamen Sprache der Musik vereinten. Die entstandenen Improvisationen umfassten die unterschiedlichsten Genres und zeigten, wie wenig sie doch voneinander zu trennen sind.



256

256 Ehrenamtliche

256 Ehrenamtliche haben dazu beigetragen, dass das Sommerfestival der Kulturen 2022 ein voller Erfolg wurde. Ohne Ehrenamt wäre dieses Festival nicht zu schaffen – wir sagen daher von Herzen vielen Dank!



90

90 Vereine gegen Rassismus

90 Vereine und Initiativen beteiligten sich 2022 an den Aktionswochen gegen Rassismus. Auch durch diese enorme Beteiligung wurde die Wichtigkeit ihrer Arbeit für die Stuttgarter Gesellschaft sichtbar.



IN MAGAZIN

Die kostenlose Monatszeitschrift IN MAGAZIN fand auch 2022 in und um Stuttgart viele Leser*innen. Mit Fokusthemen und dem umfassenden interkulturellen Veranstaltungskalender als Herzstück hat sie gezeigt, was ein von Diversität geprägtes Stuttgart ausmacht – politisch, gesellschaftlich und kulturell!



WIE DIVERS
SIND WIR?

Wie divers sind wir?

Die Forums-Initiative MoVe (*Miteinander ohne Vorurteile*) beendete im Dezember ihre Arbeit an der Broschüre *Wie divers sind wir?*. Sie dient nun allen Interessierten als Einladung, sich mit gesellschaftlicher Veränderung und Vielfalt im eigenen (Arbeits-) Umfeld auseinanderzusetzen. Sie ist online über die Webseite des Forums der Kulturen zu finden.

Unterstützung

Die vielfältige und immer komplexer werdende Arbeit war auch 2022 nur zu leisten durch den intensiven Arbeitseinsatz von 32 Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle des Forums, das Engagement des ehrenamtlichen Vorstands, die Unterstützung durch das Kuratorium, den Förderverein Freunde des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. und viele ehrenamtliche Helfer*innen.

Öffentliche Förderung

Etwa 35 % des Etats des Forums der Kulturen werden über die institutionelle Förderung durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert.

STUTTGART



Ca. 60 % des Etats entstammen zeitlich befristeter **Projektmittel** von der Europäischen Union (AMIF), der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, dem Staatsministerium Baden-Württemberg, der Landeszentrale für politische Bildung, der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit, Engagement Global sowie Brot für die Welt.

An Bedeutung gewinnen **Sponsor*innen** und private **Spender*innen**. Bei allen, die uns auf die eine oder andere Art gefördert und unterstützt haben, möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken!

Bundesverband

Das Forum der Kulturen ist Gründungsmitglied von NeMO, dem **Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e. V.**, und durch seinen Geschäftsführer Rolf Graser auch im Vorstand von NeMO vertreten.

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4 · 70173 Stuttgart

Tel. 0711/248 48 08-0

Fax 0711/248 48 08-88

info@forum-der-kulturen.de · www.forum-der-kulturen.de

Konto: Baden-Württembergische Bank

IBAN: DE94 6005 0101 0002 2034 65 BIC: SOLADEST

Spendenkonto: Baden-Württembergische Bank

IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83 BIC: SOLADEST